von 381 510 Rubel; geringer ist die Bedeutung von Rotterdam, Stettin, Antwerpen, Hamburg und (an letzter Stelle) Leeds.

*— Egyptische Finanzen. Als Einnahmen der privilegirten Schuld werden dieses Mal nur 15 096 egypt. Pfd. als Monatszahlung des Finanzministers ausgewiesen (im Vorjahre neben der gleichen Zahlung des Finanzministers noch 58 500 egypt. Pfd. sonstige Einnahmen). Für die Zeit vom 15. April bis 30. Juni hatten die Einnahmen dieser Anleihe 176 437 egypt. Pfd. betragen, so daß am 31. Juli 191 531 egypt. Pfd. gleich 196 442 £ (1897 346 442 £) zur Verfügung standen. Für die unificirte Schuld haben die Einnahmen im Juli 318 708 egypt. Pfd. (330 404) und vom 1. Mai bis 30. Juni 467 396 egypt. Pfd. (403 934) betragen. Dazu kommen noch 715 130 egypt. Pfd. (580 013) Ueberschuß aus dem vorangegangenen Semester, wodurch sich der am 31. Juli verfügbare Betrag auf 1 501 235 egypt. Pfd. gleich 1 539 728 £ gegen 1 348 053 £ zur gleichen Zeit des Vorjahres.

△ In dem englischen Blatt „Engineering" sind jetzt in Tabellenform die durch Unglücksfälle und Verbrauch verursachten Verluste von Handelsschiffen im Verlauf des Jahres 1897 zusammengestellt. Auf den Betrag von 1000 Tonnen ihres Schiffsbestandes bezogen, stellen sich diese Verluste für Großbritannien auf 23,1, die britischen Colonien auf 28,9, die Vereinigten Staaten auf 23,3, Deutschland auf 20,0, Frankreich auf 33,2, Italien auf 32,5, Rußland auf 24,1, Holland auf 38,9, Dänemark auf 27,4, Schweden auf 46,0, Norwegen auf 56,0, Oesterreich-Ungarn auf 52,6. Auf diese Zahlen hat das Verhältniß der Dampfschiffe zu den Segelschiffen innerhalb der Handelsflotte eines jeden Staates sehr viel Einfluß gehabt, da Segelschiffe mehr Gefahren ausgesetzt sind, und auch das Alter der einzelnen Schiffe ist von großer Einwirkung auf die Erhöhung der Verlustzahl durch aus Altersschwäche zum Abbruch kommende Schiffe. Diese beiden Einflüsse treten besonders scharf bei Oesterreich-Ungarn, Schweden und vor Allem Norwegen hervor, dessen alte hölzerne Segler vielfach vor mehr als 40 und 50 Jahren entstanden und jetzt meistens nur noch mit Holzladung befrachtet sind. — Das so äußerst günstige Verhältniß für Deutschland entstammt hingegen wohl in erster Linie dem geringen Alter des größten Theils unserer Handelsflotte, wodurch dieselbe mit einem verhältnißmäßig großen, leistungsfähigen Dampfermaterial versehen ist. Doch können wir, ohne ruhmredig zu sein, auch die geschickte Navigirung und die gute Fürsorge unserer Handelsschiffscapitaine für die ihnen anvertrauten Fahrzeuge unter die Gründe dieser so günstigen Stellung unter den seefahrenden Nationen rechnen.

*— Nach der am 30. Juli erschienenen Nummer des „Dry Goods Economist" betrug in der mit dem 29. Juli endenden Berichtswoche die Einfuhr fremder Textilwaaren nach dem New Yorker Hafen 1 818 504 $, 194 040 $ mehr als in der vorletzten Woche und 707 054 $ weniger als in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Vom 1. Januar bis zum 29. Juli d. J. bezifferte sich die Einfuhr von Textilwaaren nach New York auf 53 275 585 $, 37 964 820 $ weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres und 18 112 187 $ weniger als in der entsprechenden Periode des Jahres 1896.

*— Northern-Pacific-Bahn. Die „N. Y. H.-Ztg." schreibt: In New Yorker financiellen Kreisen wird gegenwärtig die Frage lebhaft discutirt, ob nach Lage der Verhältnisse eine Dividende auf die Stammactien gerechtfertigt sei oder nicht. Nach von uns eingezogenen Erkundigungen dürfte für das gegenwärtige Jahr schwerlich auf eine Dividende für die Stammactien zu zählen sein. Für das am 30. Juni 1898 beendigte Fiscaljahr ist auf die Vorzugsactien der volle Betrag von 4 Proc. bezahlt worden, zu welchem dieselben berechtigt sind, bevor eine Dividende auf die Stammactien zur Vertheilung gelangen kann. Für die am 1. Juni d. J. beendigten ersten elf Monate des gegenwärtigen Fiscaljahres weisen die Brutto-Einnahmen eine Zunahme von 4 806 000 $ und die Netto-Einnahmen eine solche von 3 343 000 $ auf. Letzterer Betrag kommt nahezu den gesammten festen Lasten für sieben Monate gleich. Wird für die diesjährigen Juni-Einnahmen der correspondirende Betrag des gleichen Vorjahrsmonats angenommen (thatsächlich sind dieselben erheblich größer), so ergeben sich an Netto-Einnahmen für das jüngste Fiscaljahr 10 659 000 $. Da sich die festen Lasten auf annähernd 6 000 000 $ pro Jahr beziffern, so verbleibt nach Zahlung von 4 Proc. Dividende auf die Vorzugsactien ein Ueberschuß von 1 750 000 $ zu Gunsten der Stammactien. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Betriebskosten im letzten Fiscaljahre etwas weniger als 55 Proc. der Brutto-Einnahmen betragen haben. Seitens der Verwaltung wird auf das Bestimmteste versichert, daß dieses ungemein günstige Resultat erzielt worden ist, ohne daß die Betriebsfähigkeit der Bahn dadurch im Geringsten gelitten hätte. Das Wetter war jedoch im vergangenen Winter für billigen Betrieb außergewöhnlich günstig, und ist es kaum wahrscheinlich, daß dies als Regel für die Zukunft angenommen werden könne. Angesichts dieser Thatsache ist es am Platze, bei Beurtheilung der Ansprüche der Stamm-Actien auf Dividende einen conservativen Standpunct einzunehmen.

* Rio de Janeiro, 10. August. (Reuter'sches Bureau.) Das Budget wird morgen dem Congreß vorgelegt werden. Die Einnahmen sind darin auf 346 164 Contoreis veranschlagt und die Ausgaben auf 346 000. Von den Einnahmen entfallen 222 000 Contoreis auf die Zölle. Unter den Ausgaben sind 68 768 für die Ministerien des Kriegs und der Marine und 166 000 für das Finanzministerium, von welcher Summe 63 000 für Coursverluste und 58 000 für den Schuldendienst gefordert werden.

C. Dresden, 10. August. In der Presse sind jüngst die hohen Preise besprochen worden, die für Nutzhölzer aus den sächsischen Staatswaldungen bezahlt werden, und mit Recht wird darauf hingewiesen, daß der Fiscus verpflichtet sei, seine Hölzer nicht unter dem allgemeinen Marktpreise zu verkaufen. Hierüber wird auch von den sächsischen Holzindustriellen keine Klage erhoben, Beschwerde wird vielmehr über andere Gepflogenheiten geführt, die bei der Verwerthung der geschlagenen Hölzer mehrfach üblich sein sollen. Das von den staatlichen Forstverwaltungen geschlagene Holz umfaßt Nutzholz, welches in der Industrie und zu Bauten rc. Verwendung findet, und Brennholz. Wie uns nun von einem hervorragenden sächsischen Holzindustriellen mitgetheilt wird, sucht man in einzelnen staatlichen Forstverwaltungen, um die sogenannten „Nutzholzprocente" zu erhöhen, aus den geschlagenen Hölzern soviel Nutzholz als möglich herauszubringen. Die einzelne Verwaltung hat keinen Vortheil davon, sie trachtet lediglich der Ehre wegen so viel als möglich herauszuwirthschaften. Da soll es denn sehr oft vorkommen, daß Hölzer als „Nutzholz" mit ausgezeichnet und verkauft werden, die lediglich als Brennholz verwendet werden können. Der Käufer hat für dieselben jedoch die erheblich höheren Nutzholzpreise bezahlen müssen. Es ist ihm auch nur schwer möglich, sich stets durch Besichtigung der Hölzer vor der Auction von der Güte derselben zu überzeugen. Die Hölzer liegen oft weit zerstreut im Walde und der Käufer ist nach Lage der Sache oft genöthigt, seine Einkäufe nach der ihm von der Forstverwaltung zugestellten Liste zu bewirken. Erst später erkennt er dann, daß unter die gekauften Hölzer, natürlich in gutem Glauben, auch solche mit aufgenommen sind, die von ihm als Nutzholz nicht verwendet werden können. Reclamationen sind immer weitläufig und stets unsicher. In den Kreisen der Holzkäufer wird das hier erwähnte Verfahren natürlich unangenehm empfunden. Verschiedene sächsische Großkäufer sind durch dasselbe veranlaßt, ihre Einkäufe im Auslande, abgesehen von Böhmen, in Galizien, Rumänien, Rußland, Ungarn rc. zu bewirken; die dort erstandenen Hölzer werden an den sächsischen Verbrauchsort mindestens zu dem Preise geliefert, als sie in sächsischen Wäldern heute zu kaufen sind. Die an der Bahn oder an der Elbe ansässige Holzindustrie Sachsens kann sich also dem hier erwähnten Verfahren mancher Forstverwaltungen entziehen, schwerer jedoch jene Holzindustrie, die weder Bahn- noch Wasserverbindung hat, also auf sächsische Hölzer angewiesen ist. Uebrigens billigt die sächsische Regierung das erwähnte Verfahren nicht. Vor uns liegt eine von dem verstorbenen Oberforstmeister Scherel unterzeichnete Entscheidung, in der auf die Beschwerde eines Holzindustriellen erwidert wird, dieselbe sei berechtigt, die Oberforstmeisterei müsse bestätigen, daß es allerdings nicht in der Absicht des Staates liege, den Käufern seiner Hölzer absolut unverwendbares Material zu Nutzholzpreisen in Anrechnung zu bringen.

Telegramme.

* Bern, 11. August. Der Bundesrath ertheilte der Jura-Simplon-Bahn die Bewilligung zum Beginn des Baues des Simplon-Tunnels gemäß Artikel 11 des Vertrags mit Italien.

Landwirthschaftliches.

* Washington, 10. August. Nach dem Monatsberichte des Ackerbau-Departements ist der Durchschnittsstand der Baumwolle 91,2, des Mais 87, des Frühjahrsweizens 96,5, des Frühjahrsroggens 93,7, des Hafers 84,2 und der Gerste 79,3.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— In Iringa im deutsch-ostafrikanischen Schutzgebiet ist eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Wirkungskreis sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen erstreckt.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht				
Hugo Greßhaus, Kaufmann	Leipzig	Berlin	8.9	17.9	19.9	26.9
F. J. Hähnel, Schuhwaarenhdlr.	Schönheide	Eibenstock	8.9	9.9	16.9	16.9
J. C. H. Löhrig, Ingenieur (Nachl.)	Dresden	Dresden	8.9	8.9	12.9	12.9
F. Th. verw. Breitschneider, geb. Horn, Inh. d. Fa. C. G. Breitschneider, Schuh- u. Wollw.-Gesch. (Nachl.)	Schneeberg	Schneeberg	8.9	8.9	12.9	12.9
Gustav Bergmann, Kaufmann	Stettin	Stettin	4.9	15.9	27.9	4.10
Handelsgesellsch. Saxonia Fabrikwerke Otto Schöne & Co., Inhaber O. Schöne, E. Arch.						
R. Fröhmann, Kaufleute	Görlitz	Görlitz	6.8	31.10	26.9	21.11
Franz Graf, Gastwirth	Großschönau	Breslau	8.8	8.10	26.9	1.11

Verdingungen im August.

13. Halle a. S., Stadtbauamt, Pflasterung;
13. Cassel, Architekt Endell, eiserne Träger;
18. Naumburg a. S., Wasserbauinspection, Spundwände;
22. Jena, Betriebsinspection, Pflasterarbeiten und Materialien;
24. Leipzig, Betriebsinspection I, Erdarbeiten rc.;
25. Potsdam, königl. Regierung, Petroleum;
26. Mannheim, städtisches Hochbauamt, gußeiserne Fenster.

Tarifwesen.

*— Böhmisch-norddeutscher Kohlenverkehr. Am 1. October d. J. tritt der Nachtrag VI zum Tarife für den obenbezeichneten Verkehr in Kraft. Er enthält theilweise geänderte Frachtsätze für die Stationen der Moldau-Mühlhauser Eisenbahn, die Stationen der k. k. österreichischen Staatsbahnen und für die Station Dux der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn, ferner neue Frachtsätze für die Stationen Staab der k. k. österreichischen Staatsbahnen und Maria-Ratschitz der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Die geänderten Frachtsätze für die Stationen Eisenberg, Littitz und Wiesa-Oberleutensdorf der k. k. österreichischen Staatsbahnen schließen theilweise Erhöhungen in sich. Der Zeitpunct, zu welchem der Nachtrag zu erlangen ist, wird noch besonders veröffentlicht werden. Auskunft über die Höhe der Frachtsätze ertheilt schon jetzt das Verkehrsbureau der sächsischen Staatseisenbahnen zu Dresden (Wiener Straße Nr. 4).

Einnahme-Ausweise.

*— Bröhlthal-Eisenbahn. Juli 46 703 ℳ (+ 2358 ℳ), seit 1. Januar + 29 815 ℳ.

*— Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Gesellschaft. Juli 128 996 ℳ (+ 9632 ℳ), seit 1. Januar 716 842 ℳ (+ 126 901 ℳ).

Leipziger Börse am 11. August.

Die Physiognomie der heutigen Börse war noch um einen Ton freundlicher als die gestrige, weil auch von den auswärtigen Plätzen günstige Anfangsberichte vorlagen. In heimischen Banken nahm das Geschäft einen flotten Aufschwung auf die Nachricht von der Errichtung zweier weiterer Wechselstuben und Depositencassen der Leipziger Bank und auf Grund der Dividendenschätzung für die im Privatverkehr umlaufenden Antheile der Actien-Gesellschaft für Fuhrwesen. Auch der Industriemarkt war auf Grund der vom Montanmarkt ausgehenden Aufwärtsbewegung durchweg weiter belebt. Von der Politik des Auslandes lagen keine erwähnenswerthen Nachrichten vor. Die Börse blieb deshalb wie gestern fest bei weiter anziehenden Coursen und gesteigertem Verkehr.

Gute Umsätze erzielten heute Anlagewerthe in Reichsanleihen, Ungarischer Investitionsanleihe und Buschtiehrader Prioritäten. Gehandelt wurden ferner Sächsische Anleihe, 55er Sachsen, Leipziger Stadtanleihe, Consols, Rumänier, Kronprinz-Rudolfsbahn, 3½ proc. Erbländer, Grazer und Böhmische Nordbahn-Prioritäten, Aussiger Prioritäten, Karlsbader Anleihe, Ungarische Gold- und Kronenrente, Leipziger Hypothekenbankscheine, deren VIII. Serie in mehrfachen Beträgen mit 104,40 umgingen, sowie Eiserne Thor-Anleihe. Von Bankactien nahmen am Umsatze Theil: Leipziger Credit, Darmstädter Bank, Berliner Handelsgesellschaft, Sächsische Bank, Leipziger Bank, Leipziger Hypothekenbank und Credit- und Sparbank. Von Industriewerthen waren beliebt Tittel & Krüger, Wollkämmerei und Stark's Montanwerke, in denen größere Umsätze stattfanden. Höher bewerthet wurden Geraer Bank, Stöhr, Zimmermann, Hartmann und Bronzewaaren. Nehmer fanden sich für Elektricitätswerke, Große Straßenbahn-Actien und Obligationen, Bochumer, Dörstewitzer, Wiede, Sondermann, Salbrig, Laurahütte und Zittauer Mechanische Weberei. In Frage kamen noch Hallesche Zuckerraffinerie und Wernshausener Kammgarnspinnerei. Das Geschäft auf dem Wechselmarkte war beschränkt und deckte sich in der Hauptsache um London, Holland und Paris. Von Sorten gingen österreichische Noten bei einigem Handel etwas höher, auch russische Noten zogen etwas an.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 10. August. Anlehnsloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 38,50 bz., Augsburger 7-fl. 24,00 G., Barletta 100-Fres. von 1870 28,25 B., Finnische 10-Thlr. —,—, Freiburger 15-Fres. 25,75 B., Mailänder 45-Lire 44,25 G., Mailänder 10-Lire 13,50 B., Neufchateler 10-Fres. —,—, Pappenheimer 7-fl. —,—, Schwedische 10-Thlr. —,—, Türkische 400-Fres. 114,50 G., Venetianer —,—.

* **Berlin**, 10. August. Preussische Pfandbrief-Bank. 3½proc. XVII. bis 1906 99,90 bz., 3½proc. XVIII. bis 1908 99,75 bz., 3½proc. Kleinb.-Oblig. bis 1904 99,00 G., 3½proc. Comm.-Oblig. bis 1907 99,75 G.

* **Berlin**, 10. August. Deutsche Grundschuld-Bank. 4proc. 100,00 bz. G., 3½proc. Serie VII, VIII, unkündb. bis 1906 99,20 bz. G., 4proc. Ser. V u. VI, unkündb. bis 1904 102,20 bz. G., 3½proc. Ser. III, IV 99,80 bz. G.

Frankfurt a. M., 10. August. Deutsche Verlagsanstalt 167 B., Badische Anilin- und Sodafabrik 446,00 bz. G., Badische Zucker Waghäusel 81,70 bz. G., Farbwerke Höchst 416,00 B.

Frankfurt a. M., 10. August. Mährische Grenzbahn-Obligationen 99,50 B., Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen 99,20 G.

Frankfurt a. M., 10. August. Effecten-Societät. (Schluss.) Nachbörse. Staatsbahn 306⅞, Lombarden 69.

Hamburg, 10. August. (Schluss.) Preuss. 4proc. Cons. 102,70, österr. Silberrente 90,00, österr. Goldrente 103,00, 4proc. ung. Goldrente 102,85, 1860er Loose —,—, Ital. Rente 92,30, 4proc. Mexikan. 95,00, Oesterr. Credit 227,75, Franzosen 760,00, Lombarden 159,50, 1880er Russen 101,80, Deutsche Bank 199,50, Disconto 199,00, Berl. Handelsgesellsch. 167,50, Dresdener Bank 161,75, Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 147,00, Hamb. Commerzbank 137,25, Brasil. Bank für Deutschland 167,00, Lübeck-Büchener 169,75, Marienb.-Mlawka 88,25, Ital. Mittelmeerbahn 97,50, do. Meridionalb. 132,25, Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Ostpr. Südb. 96,25, Laurahütte 205,00, Harpener —,—, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochumer —,—, Norddeutsche Jute-Spinnerei 116,00, A.-C. Guano-Werke 79,50, Privatdiscont 3⅛ Procent, Hamb. P.-A. 128,00, Nordd. Lloyd 113,75, Dynamit-Trust-A. —,—, Buenos Aires —,—, 3proc. Hamburger Staatsanleihe 90,50, 3½proc. Hamburger Staatsrente 103,10, Vereinsbank 163,25, Mainzer —,—, 5proc. Chinesische Goldanleihe 100,00, Schuckert —,—, 3½ procentige Pfandbriefe der Ausländischen Vereinsbank 98,90, Hamburger Wechslerbank 129 bz. Fest. — * per Cassa. Wechselnotirungen: London lang 3 Monat 20,25½ Br., 20,20½ G., 20,21½ bez. London kurz 20,42 Br., 20,38 G., 20,40½ bez. London Sicht 20,43½ Br., 20,39½ G., 20,41½ bez. Amsterdam 3 Monat 168,15 Br., 167,75 G., 168,05 bez., Oesterr. und Ungar. Bankplätze 3 Monat 168,00 Br., 167,50 G., 167,80 bez., Paris Sicht 81,00 Br., 80,70 G., 80,88 bez., Petersburg 3 Monat 214,70 Br., 212,20 G., 213,50 bez., New York Sicht 4,21 Br., 4,19 G., 4,20½ bez., do. 60 Tage Sicht 4,18¾ Br., 4,15¾ G., 4,17¼ bez.

Bremen, 10. August. A.-G. „Weser" 128¾ G., Aluminium- und Magnes.-F. St.-A. 75 G., do. Prior.-A. 92 G., Bremen-Besigheim. Oelfabr. 112¾ G., Bremer Baumw.-Spinnerei (erste) 70 G., do. Brauerei-A. 188 G., do. Cigarrenfabriken 142 B., do. Jute-Spinnerei 163 B., do. Strassenbahn 130¾ B., do. Portl.-Cementfabr. Vorz.-A. 91 B., do. Schleppschiff.-Gesellschaft 102¾ G., do. Tauwerkfabrik, A.-G. 189 G., do. Vulkan 192 B., do. Wollkämmerei 302 G., do. Wollwäscherei 181 G., Bremerhavener Strassenbahn 126¾ G., Bugsir-Gesellsch. „Union" 73 G., Dampfschiff-Gesellschaft „Argo" 113¾ bz., Dampfschiff-Gesellschaft „Neptun" 151 B., Delmenhorster Linoleumfabrik 210 B., Deutsche Dampfschiff.-Gesell. „Hansa" 162¾ bz., p. Ult. —,—, Dtsch. Linoleumwerke Hansa 188 B., Gebr. Nielsen, Vorz.-A. 108 B., Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. 128¾ G., Hans. Jute-Spinn. u. Weberei 142¾ G., Hemelinger Actien-Brauerei 186 B., Hoffmann's Stärkefabr. 174 G., Jutespinnerei und Web. Bremen 170 G., Nordd. Lloyd 113¾ bz., p. Ult. —,—, Nordd. Wollkämmerei u. K.-G.-Spinn. 195¾ G., Petroleum-Raff. vorm. A. Korff 156 G., Rosario Nitrate-Act. 73¾ G., Schleppschiff.-Ges. Unterweser —,—, Rio Tinto-A. —,—, St. Pauli-Br.-A. ordin. 97 G., do. do. preferred —.

Wien, 9. August. Buschtiehrader A 1720 G., 1730,00 Br., Nordböhmische Kohlenwerksactien 190,00 G., 193,00 Br.

Wien, 10. August. Privatverkehr. (Schluss.) Credit 363,00, Lombarden 77,26, Elbethalbahn 266,00, Marknoten 58,85, per Ult. —,—. Tendenz: Fest.

London, 10. August. (Schluss-Course.) Engl. 2¾proc. Consols 110⅝, 3proc. Reichs-Anleihe 96⅞, Preuss. 3½proc. Consols —,—, 5proc. argent. Goldanl. 86⅞, 4½proc. äuss. Argentin. —,—, 6proc. fund. argent. Anl. 89¾, Brasil. 89er Anl. 58¾, 5proc. Chin. 102⅞, 3½proc. Egyp. 104, 4proc. un. do. 106⅞, Griech. 81er Anl. 37⅞, do. 89er Mon.-Anl. 33, 4proc. 89er Griech. 31⅞, 3⅞proc. Ital. Rente 92⅞, Italien. 5proc. Rente 91¾, 4proc. cons. Mexik. 96⅞, Neue 89er do. 96¾, Oesterr. Goldr. —,—, 4proc. 89er Russen 2. Serie 104⅞, 4proc. Spanier 42⅞, conv. Türken 22⅞, 4½proc. Trib.-Anl. 110⅞, 4proc. ungar. Goldr. 101, Ottomanbank 12, Anatolier —,—, Anaconda 4⅞, De Beers, neue 29⅞, Incandescent (neue) 1⅞, Rio Tinto, neue 29⅞, Lombarden 6⅞, Canada Pacific 88⅞, Central Pacific 17⅞, Chic. Milwauk. 109⅞, Denver Rio Pref. 53⅞, Louisv. & Nashv. 57⅞, New York Ontario 16⅞, Norf. West Pref. neue 53⅞, North. Pacific 78⅞, Union Pacific 35, Platzdiscont 1⅞, Neue Chinesen 98⅞. Tendenz: Ruhig.

London, 10. August, Abends 5 Uhr 25 Min. Engl. 2¾proc. Consols 110⅞, Preussische Consols —,—, 4procent. Egypter 109⅞, Italiener 92⅞, Consolidirte Mexikaner 96⅞, 4proc. Russen 1889 (II. Serie) 104⅞, conv. Türken 22⅞, 4proc. ungar. Goldrente 101, Ottomanbank 12⅞, Canada Pacific 88⅞, Northern Pacific 78⅞, Neue Chinesen 98⅞, Spanier 42⅞, Chicago Milwaukee 109.

Paris, 10. August. (Schluss-Course.) 3proc. französ. Rente 103,50, 5proc. Ital. Rente 92,62, 3proc. portugies. Rente —,—, Portug. Tabaks-Oblig. —,—, 4proc. 89er Rumänier 91,50, 4proc. 89er Russen 103,85, 3proc. 91er Russen —,—, 3½proc. russische Anleihe —,—, 3proc. 96er Russen 97,10, 4proc. Serben 60,50, 4proc. spanische äuss. Anleihe 42,50, Conv. Türken 23,15, Türken-Loose 110,50, 4proc. 89er türk. Pr.-Oblig. 494,00, Türk. Tabak 280,00, 4proc. ung. Goldrente 102,70, Meridionalbahn —,—, Oesterreichische Staatsbahn 771,00, Lombarden —,—, Banque de France —,—, Banque de Paris 950,00, Banque Ottomane 560,00, Crédit Lyonnais 875,00, Debeers 750,00, Langlaagte Estate 92,00, Rio-Tinto-A. 720,00, Robinson-A. 213,00, Suez-Canal-A. 3715, Privatdiscont 1⅞, Wechsel Amsterdam k. 207,⅞, do. a. deutsche Pl. 122⅞, do. a. Italien 7, do. London k. 25,23⅞, Cheq. a. London 25,24⅞, do. Madrid k. 326,00, do. Wien k. 208,00, Huanchaca 50,50. Unentschieden.

Brüssel, 10. August. (Schluss-Course.) Exterieure 42⅞, Italiener 92,00, Türken Lit. C 27,00, Türken Lit. D 23,02⅞, Warschau-Wiener —.

Amsterdam, 10. August. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 84⅞, do. do. Februar-August verz. 84⅞, Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. 84⅞, do. do. April-October verz. 84⅞, Oesterr. Goldr. —, 4proc. Ungar. Goldr. —,—, 89er Russen (4. Emission) 100⅞, 4proc. Russen von 1894 64⅞, Conv. Türken 22⅞, 3proc. Holl. Anleihe 96⅞, 4proc. garant. Transv.-Oblig. von 1891 —,—, 5proc. Transvaal —,—, Warschau-Wiener —,—, Marknoten 59,05, Russische Zollcoupons 191, 5procentige garantirte mexikanische Eisenbahn-Anleihe 89⅞.

New York, 10. August, Abends 6 Uhr. (Schluss.) Anfangs steigend, Schluss recht fest. Geld für Regierungsbonds 1 Proc., für andere Sicherheiten 1½ Proc., Wechsel a. London (60 Tage) 4,83⅞, Cable Transfers 4,85⅞, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,26⅞, do. auf Berlin (60 Tage) 94⅞, Atchison Topeka- & Santa-Fé-Actien 14⅞, Canadian Pacific-Actien 88, Central-Pacific-Actien 17, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Act. 108⅞, Denver & Rio Grande Preferred 53⅞, Illinois-Centr.-Act. 109, Lake Shore Shares 194, Louisville & Nashville-Act. 56⅞, New York Lake Erie Shares 13⅞, New York Centrals 120⅞, Northern Pacific Preferred (neue Emission) 78⅞, Norfolk and Western Preferred (Interimsanleihescheine) 54⅞, Philadelphia and Reading First Preferred 42⅞, Union-Pacific-Actien 35⅞, 4proc. Vereinigt. Staaten-Bonds per 1925 127⅞, Silber, Commercial Bars 59⅞. Tendenz für Geld: Leicht.

* **Hamburg**, 10. August. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,25—35, Schwedische Bankplätze 3 Monate 111—110,90, Christiania Sicht 112,25—35, Norweg. Bankplätze 3 Monate 111,00—110,90, Kopenhagen Sicht 112,25—35, Dänische Bankplätze 3 Monate 111,00—110,90.

Madrid, 10. August. Wechsel auf Paris 51,75.

Lissabon, 9. August. Wechsel auf London 26⅞.

New York, 10. August. Wechsel auf London 4,85⅞.

Buenos Aires, 9. August. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio 175.

Valparaiso, 9. August. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 15⅞ d.

Valparaiso, 9. August. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Wechsel-Cours auf London 90 T. S. 15 d. Cours der 8proc. Bonos hip. de la Caja hip. 90 Proc. Zinsfuss der Vales comerciales de primera clase 9 Proc.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 10. August.

Bombay, Tel. Transfers —.	Yokohama 4 M. S.-Credite —.
Kalkutta Tel. Transfers —.	Singapore 4 M. S.-Credite 1 s 11⅞ d.
Hongkong 4 M. S.-Credite 1 s 11⅞ d.	Manila 4 M. S.-Bank —.
Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s 7⅞ d.	Batavia 4 M. S.-Bank —.

Batavia, 11. Juli. Wechselcourse der „Handelsvereeniging". England, Bankwechsel, 4 Monate Sicht 12,05, 6 Monate Sicht 11,99⅞ bis 11,97⅞ fl., Factoreiwechsel, 4 Monate Sicht 12,05 fl., 6 Monate Sicht 12,00 fl. — Paris, Bankwechsel, 3 Mon. Sicht 200,75 Fres., Factoreiwechsel, 3 Monate Sicht 200,75 Fres., Privatwechsel 3 Monate Sicht 202,75 Fres. Berlin, Bankwechsel, 3 Monate Sicht 0,59 fl., Factoreiwechsel, 3 Monate Sicht 0,59 fl., Privatwechsel 3 Monate Sicht 0,59 fl.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 10. August. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 80,50 Br., 79,60 G.

New York, 10. August. Silber-Bullion 59⅞.

Wollberichte.

Leipzig, 11. August. Kammzug-Notirungen. 1 Uhr Mittags. August-December 3,30 G., Januar 3,37½ G., Februar 3,35 G., März 3,37½ G., April-Juli 3,40 G. — Umsatz: 50 000 kg. Tendenz: Fest.

* **Antwerpen**, 10. August. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 7 Uhr 1 Min. La-Plata-Zug Type B. August 4,57½ Käufer, December 4,52½ bez. Tendenz: Behauptet.

* **Antwerpen**, 11. August. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 9 Uhr 47 Min. La-Plata-Zug Type B. August 4,57½ Käufer, December 4,50 Käufer. Tendenz: Behauptet.

Havre, 10. August, Abends. Wolle stetig, August 134,00, Februar 133,00.

Baumwolle.

Liverpool, 10. August, Nachmittags 4 Uhr 20 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Stetig. Amerikaner 1/32 höher. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig. August-September 3,23/64—3,24/64 Käuferpreis, September-October 3,24/64 Verkäuferpreis, October-November 3,22/64—3,23/64 Werth, November-December 3,22/64—3,23/64 Käuferpreis, December-Januar 3,22/64—3,23/64 do., Januar-Februar 3,21/64—3,22/64 do., Februar-März 3,22/64—3,23/64 Verkäuferpreis, März-April 3,23/64 Käuferpreis, April-Mai 3,24/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 3,24/64—3,25/64 d Käuferpreis.

Havre, 10. August, 12 Uhr Mittags. Baumwolle stetig, August 38⅞, December 38⅞.

Havre, 10. August, Abends. Baumwolle ruhig, August 38⅞, December 38⅞, März 38⅞, Mai 39⅞.

New York, 9. August. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle. Aus einigen Districten wird Regen gemeldet.

New York, 9. August. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New York, New Orleans, Savannah und Wilmington stetig, in Galveston ruhig, aber stetig, in St. Louis matt und sonst ruhig. Der Markt auf Lieferung in New York besserte sich nach der Eröffnung auf Frage zur Deckung von Contracten weiter und schloss stetig zu einer Erhöhung von 2—4 Points. Der Markt auf Lieferung in New Orleans schloss stetig zu einer Erhöhung von 4 Points, zur laufender Monat nominell 3 Points höher. — Wochenbericht des Government Crop and Weatherbureau: Häufige und starke Regen im grösseren Theile des Baumwollgebietes erwiesen sich als schädlich, indem sie zu schnelles Wachsthum der Stengel verursachten. Rost und Abfallen der Kapseln dauern fort. In den mittleren und westlichen Abschnitten sind die Kapselwürmer zahlreich. In Texas lässt sich die Ernte fortgesetzt gut an und ist gut bearbeitet. Im ganzen mittleren und westlichen Gebiet öffnen sich die Kapseln langsam.

New York, 10. August. Baumwolle. Zufuhren 1000 B. Loco 6⅞. August 5,82, September 5,83, October 5,88, November 5,90, December 5,94, Januar 5,97, Februar 6,00, März 6,03, April 6,06. New Orleans 5⅞. — Wechsel auf London 4,83⅞.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 10. August, 1 Uhr Nachm. Hanf stetig, Jute fest.

Seide. Seidenwaaren.

* **Mailand**, 9. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 296 B. europäische, 254 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 50 250 kg. Tendenz höher, Geschäfte beschränkt.

* **Lyon**, 9. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 32 B. Organzin, 34 B. Tramen, 109 B. Gregen, und hat 175 B. gewogen im Gesammtgewicht von 24 465 kg. Wenig Geschäfte.

Rotterdam, 10. August. Margarine unverändert. Golden Rod 27 fl., Reardon H. 31½ fl.

Antwerpen, 10. August. Schmalz August 63⅞.

Hamburg, 10. August. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Ruhig. Notirungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt 23⅞—24 ℳ, Lieferung September-October 23⅞—24 ℳ, im Freihafen: prompt 23⅞—24 ℳ, Lieferung September-October 23⅞—24 ℳ. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 23⅞—25 ℳ, Lieferung September-October 24⅞—25 ℳ, im Freihafen: prompt 21⅞—22 ℳ, Lieferung September-October 21⅞—22 ℳ. Superior grobkörnige Stärke prompt 24—24⅞ ℳ. Superior-Mehl prompt 25—30 ℳ. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 30—31 ℳ. Prima weisser Capillar-Syrup 44 Bé prompt 29—30 ℳ. Traubenzucker prima weiss geraspelt 29 bis 32 ℳ. — Schmalz. Squire-Schmalz in Tierces 30 ℳ, in Firkins à 50 kg 30⅞ ℳ, in Kübeln à 25 kg 31 ℳ, in Eimern à 12½ kg 31⅞ ℳ. Pure Lard Kingan 30 ℳ für Tierces per Netto-Centner. Alles unverzollt. Choice Grocery Lard der North Packing & Provision Company in Boston (Pure choice quality guaranteed) für Tierces loco 30⅞ ℳ, Halfbarrels à 50 kg netto loco 30⅞ ℳ, Buckets à 25 kg do. 31 ℳ, Pails à 12½ kg do. 32 ℳ, Pails à 10 kg do. 32⅞ ℳ. Alles unverzollt. — Kaffee. Bei etwas matterer Tendenz büssten gestern Abend August, December und Mai je ¼ ℳ ein. Schluss 6 Uhr: August 31, September 31¼, December 31¾, März 32¼, Mai 32¾, Juli 33 ℳ. Der Markt eröffnete heute Morgen ¼ ℳ höher. Im Laufe des Vormittags kam einiges Angebot heraus, entferntere Sichten verloren ¼ ℳ, mittlere und nahe bis ½ ℳ, später wurde ein Theil des Abschlages wieder eingeholt, der Verkehr war ziemlich rege. Um 12½ Uhr wertheten: August 31, September 31¼, December 31¾, März 32¼, Mai 32¾, Juli 33 ℳ. An der Börse schwächten amerikanische Monate bei ruhiger Stimmung ¼ ℳ ab. Bei ruhigem Verkehr wurden circa 3000 Sack effective Waare gehandelt. Zufuhren in Rio 7000 Sack. Tendenz ruhig, in Santos 27 000 Sack. Tendenz fest. Notirungen: Santos prima 37—41, superior 33—36, good 30—32, regulair 25—30, ordinary 27—29, Rio reel ordinair 31—33, Bahia 26—36, Guatemala la. 64—74, do. IIa 59—68, La Guayra Trill. 38—41, do. gewaschene 48—72, Domingo vari. 38—75, Triage 17—22 ℳ.

* **Hamburg**, 11. August, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 31,00, September 31,00, December 31,50. Ruhig. — Zufuhren in Rio 19 000, in Santos 25 000 Sack. — New York schloss 10 Points höher.

Amsterdam, 10. August. Java-Kaffee good ordinary 37½.

Rotterdam, 10. August. Kaffee-Terminnotirungen: Santos September 15⅞ c., December 15⅞ c., März 15⅞ c., Mai 15⅞ c.

D. & Z. **Rotterdam**, 9. August. Kaffee. (Vergleichende Uebersicht in Tonnen):

Zufuhren Jan.-Juli	1898	1897	1896		1898	1897	1896
England	41 440	30 950	27 880	Vorrath a. 1. Aug.	18 800	12 800	17 950
Hamburg	147 080	93 310	74 840		40 800	27 800	19 800
Antwerpen	38 080	38 570	15 900		17 000	10 800	6 900
Havre	90 000	64 180	41 970		74 750	47 450	35 800
Bordeaux	5 280	4 000	5 100		4 000	3 150	3 150
Marseille	15 850	12 540	14 000		5 750	4 350	4 950
Triest	23 110	18 180	16 890		11 250	7 850	7 500
Niederlande	46 800	35 500	35 890		24 100	14 000	8 000
Niederlande, unverk. Vorrath b. d. Niederl. H.-G.					9 200	9 500	5 150
Ablieferungen im Juli					30 400	30 530	27 930
Ablieferungen Januar-Juli					200 279	244 200	231 200
Zufuhren im Juli					29 400	29 970	23 130

New York, 9. August. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee. Höher auf bessere Berichte als erwartet von Havre. Der Continent war Hauptkäufer.

New York, 10. August. Kaffee fair Rio Nr. 7 6, September 5,75, November 5,80. — Zucker 3⅞. — Zinn 15,35. — Kupfer 11,75. — Schmalz Western steam 5,65, Rohe & Brothers 5,80.

Magdeburg, 9. August. Rohzucker-Terminpreise, Abends 7 Uhr. (Nach privater Ermittelung.) August 9,60 ℳ Br., 9,55 ℳ G., September 9,62½ ℳ bz., 9,65 ℳ Br., 9,62½ ℳ G., October 9,60 ℳ Br., 9,47½ ℳ G., October-December 9,55 ℳ Br., 9,50 ℳ G., December 9,60 ℳ Br., 9,55 ℳ G., Januar-März 9,72½ ℳ Br., 9,70 ℳ G., Mai 9,85½ ℳ Br., 9,85½ ℳ G.

* **Magdeburg**, 11. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I 23,12½. Tendenz: Stetig. 92proc. Kornzucker notirlos, 88proc. 10,25—10,45. Tendenz: Stetig.

Hamburg, 10. August, Nachmittag 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg August 9,55⅞, September 9,57, October 9,45, December 9,55, März 9,77½, Mai 9,87½. Stetig.

Hamburg, 10. August, 8 Uhr Abends. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co., Hamburg.) Rübenzucker I. Product Basis 88procent, frei an Bord Hamburg August 9,57½, December 9,58, März 9,77½. Stetig.

* **Prag**, 10. August. Zuckerbörse. Der Markt eröffnete in ruhiger Tendenz, worauf die besseren Londoner Berichte eine einigermaassen befestigende Wirkung ausübten, so dass sich Preise um Bruchtheile erhöhten. Witterung: Kühl. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 10. August 1898: Raffinade I prompt 36,50 fl. Geld, 36,75 fl. Waare, Erstproduct Aussig Station prompt 12,67½ fl. Geld, 12,72½ fl. Waare, do. Landungsplatz 12,65 fl. Geld, 12,70 fl. Waare, do. do. October-December 12,32½ fl. Geld, 12,60 fl. Waare, Nachproduct Basis 88proc. Aussig 10,75—11,50 fl.

WTB. **Paris**, 10. August. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 29—29¼. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg August 29⅞, September 29⅞, October-Januar 30⅞, Januar-April 31.

London, 10. August, 11 Uhr 58 Min. (Telegramm der Herren Joswich & Co., Hamburg.) Rohzucker, 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg, August 9 s 4⅞ d G. + ⅛ Proc., 9 s 6 d B. — ⅛ Proc., October-December 9 s 6 d G. + ⅛ Proc., 9 s 7⅞ d B. — ⅛ Proc., Januar-März 9 s 9 d G. — ⅛ Proc., 9 s 9 d B., Mai 9 s 10⅞ d G. + ⅛ Proc., 10 s B. — ⅛ Proc. Tendenz: Stetig.

London, 10. August, 12 Uhr 40 Min. Zucker, fest, aber ruhig, raffinirter guten Geschäft, stetig. — 1 Uhr. Rübenzucker stetig. September 9 s 5⅞ d, Januar-März 9 s 9⅞ d. — 3 Uhr. Zucker, granulirter, la deutsche Marken beordfrei Hamburg, September 11 s 5⅞ d, Rüben September 9 s 5⅞ d, Januar-März 9 s 9 d. — 1 Uhr. Kaffee, Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil stetig, Lieferungswaare fest, Santos Juli 30 s 9 d, December 31 s. Reis ruhig. Thee, indischer fest. — 3 Uhr. Schellack T. N. Orange September 68 s. Kautschuk fein Para 4 s 4⅞ d. Oele. Leinöl August 17 s 1⅞ d, September-December 16 s 3 d, Rüböl, raffinirtes 28 s, rohes September-December 21 s 6 d, Baumwollöl, raffinirtes 16 s 9 d, rohes November-April 13 s 3 d. Terpentinöl, amerikanisches 22 s. Talg flau, Begehr schwach, Preise unverändert, 225 Fass verkauft.

Havre, 10. August, Abends. Indigo ruhig, August 4,60, December 4,70, März 4,80, Mai 4,90.

Nordhausen, 10. August. Branntwein 40 Vol.-Proc. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 69,50—70,50 ℳ, Branntwein 40 Vol.-Proc. für 100 kg desgl. 62,50—64,50 ℳ, nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

Hamburg, 10. August. Spiritus still, August 22⅞, August-September 22⅞, September-October 23, October-November 23⅞.

Paris, 10. August. (Schluss.) Spiritus fallend, August 42⅞, September 42⅞, September-December 40⅞, Januar-April 41⅞.

Hamburg, 10. August. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 6,25.

Antwerpen, 10. August. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 17⅞ bez. u. Br., August 17⅞ Br., September 17⅞ Br., September-December 18 Br. Fest.

New York, 10. August. Petroleum. Standard white in New York 6,40, do. Philadelphia 6,35, do. Refined (in Cases) 7,05, do. Credit Balances at Oil City 88.

* **Mannheim**, 7. August. Tabak. Im Tabakverkaufsgeschäft blieb der Verkehr in letzter Zeit noch beschränkt. Die süddeutsche Cigarrenherstellung verharrte trotz ihres grösseren Interesses für die 1897er Tabake in unthätiger Stellung. In den letzten Tagen wurden verschiedene Posten des vorjährigen Gewächses gehandelt; je nach der Beschaffenheit der Waare wurden dabei 33—42 ℳ für die 50 kg angelegt. Auch von auswärts blieb Tabak gefragt. Es liegen am Markte immer noch beträchtliche Posten neuer wie alter Schneidguttabake. In letzter Zeit sind zwar von niederrheinischen und ausländischen Fabrikanten verschiedene grössere Posten gekauft worden, der Umsatz ist aber angesichts der grossen Lager immerhin klein. Mehrere Hundert Centner Schneidgut elsässischer Herkunft wurden neuerdings zu 20—21 ℳ die 50 kg abgesetzt. In der Rheinpfalz gingen Schneidguttabake zu Preisen von 20—24 ℳ über, in der badischen Umgegend liessen sich dafür 17—22 bis 26 ℳ erzielen. Die ausgeprägte Stille im Rippenhandel ist auf die Kauflust der Händler zurückzuführen. Wir hören nur von einem grösseren Posten Pfälzer Stengel, der dieser Tage zum Preise von 3 ℳ für die 50 kg abgegeben wurde. Ueber den Stand der Tabakfelder lässt sich immer noch nichts Günstiges berichten. Das Gewächs ist seiner Entwickelung nach ziemlich zurück und die Aussichten, einen Tabak von grossem Blatte zu erhalten, sind sehr gering.

New York, 27. Juli. Tabak. Das Geschäft in Fässertabaken hielt sich in engen Grenzen. Der Ton des Marktes bleibt fest und unverändert in Uebereinstimmung mit den westlichen Märkten, wo Tabake von entschiedenem Charakter, sowohl Lugs als Leaf, bereits knapp werden und von Woche zu Woche kleine Erhöhungen bedingen. Das Geschäft in Seedleaf blieb ziemlich lebhaft. Umsatz ca. 2000 Kisten. Abgesehen von einem Umsatz von ca. 500 Ballen ist über Havanna nicht viel zu berichten. Preise bleiben fest. Sumatra fest; ziemliches Geschäft in alter und neuer Waare.

* **Deli**, 9. Juli. Tabak. Für viele Plantagen waren die Witterungsverhältnisse im abgelaufenen Monat günstig, aber nicht für alle. Die letzten 14 Tage waren regnerisch und stürmisch und fügten dem zu Felde stehenden Tabak Schaden zu. Trotzdem wird der Stand des Gewächses auf vielen Unternehmungen ziemlich günstig, auf einigen befriedigend, auf einigen selbst sehr günstig genannt. Einige Unternehmungen haben schon zwei Drittel ihrer Ernte, andere die Hälfte eingebracht; einzelne haben mit den Pflücken noch nicht beginnen lassen. Durchschnittlich dürfte die halbe Ernte geborgen sein. Die Qualität des Tabaks in den Scheuern wird gut genannt. Die 1897er Ernte ist jetzt so gut wie ganz verschifft; von den concurrirenden drei Dampfergesellschaften beförderten:

	1896	1897	1898
die Ocean Steamship Comp. (Holt-Linie)	94 636	77 019	89 222 B.
die holländische Dampfergesellschaft	70 128	60 965	69 934 „
der norddeutsche Lloyd	29 400	30 930	30 246 „
	202 064	168 914	189 402 B.

Die Vorbesamungen für die 1899er Ernte haben auf vielen Plantagen schon begonnen.

London, 10. August, 5 Uhr Nachm. Kupfer fest, 51 £ 2 s 6 d, drei Monate 51 £ 8 s 9 d. Makler-Schlusspreis 51 £ 2 s 6 d bis 51 £ 7 s 6 d, best selected 54 £ 5 s. Zinn, Straits stramm, 74 £ 12 s 6 d, drei Monate 74 £ 17 s 6 d, englisches 77 £ 10 s. Blei fest, spanisches 12 £ 18 s 9 d, englisches 13 £ 1 s 3 d. Zink stramm, gewöhnliche Marken 20 £ 5 s, besondere 20 £ 7 s 6 d, gewalztes schlesisches 23 £ 10 s. Nickel 1 s 2 d bis 1 s 3 d.

* **Glasgow**, 10. August. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 46 s 9 d. Warrants Middlesborough III 41 s ⅞ d.

Hamburg, 10. August. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse 95—105 ℳ, kleine 50—65 ℳ, Seezungen, grosse 170—180 ℳ, kleine 110—120 ℳ, Kleiss, grosse 30—35 ℳ, kleine 20—25 ℳ, Rothzungen 25—35 ℳ, Zander 75—80 ℳ, Schollen, grosse 35—45 ℳ, mittel 26—35 ℳ, kleine 20—25 ℳ, Schellfische, grosse 10—15 ℳ, mittel 5—8 ℳ, kleine 6—7 ℳ, Nordsee-Austern per 100 Stück 150—200 ℳ, Lachs, rothfleisch 130—150 ℳ, Lachsforellen 120—135 ℳ, Flussbechte 65—75 ℳ, Seebechte 10—15 ℳ, Hummern, lebende 235 ℳ, Cabliau, grosse 14—16 ℳ, kleine 4—8 ℳ, Rochen 5—6 ℳ, Lengfisch 8—10 ℳ, Knurrhahn 7—9 ℳ, Bleifisch 6—8 ℳ, Petermännchen 14—16 ℳ. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 6 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig.

B. & v. B. **Vlaardingen**, 9. August. Neuer holländischer Hering. Die Fischerei hatte während der vorigen Woche einen gewöhnlichen Verlauf. Mit 71 Fahrzeugen wurden 10 580 t zugeführt und die Gesammtzufuhr beträgt jetzt 39 232 t (37 180 t in 1897). Die Beschaffenheit des Fisches bleibt übrigens prachtvoll und ist daran zum grossen Theil ein befriedigender Absatz und die Haltbarkeit der Preise zuzuschreiben. Die neue Woche eröffnete mit einem sehr festen Markt. In Vollheringe 52,50 ℳ (1897 52 ℳ). Laberdan unverändert. Doppeltgesalzener ⅞ desgleichen ausgewählt 60 ℳ die Tonne. In trockenem Salz 10 ℳ die Tonne höher. Sardellen. Der Markt ist etwas fester für neue, welche sich jetzt auf 60 ℳ stellen. 1897er 79, 1896er 84, 1895er 84, 1894er 84 ℳ der Anker. Alles aus eigener Salzerei. Stockfisch in sehr fester Stimmung.

Viehmärkte.

* **Hamburg**, 10. August. (Originalbericht der Notirungs-Commission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 8. bis 10. August. Bezahlt wurde: Beste schwere reine Schweine 56—59 ℳ, 20 Proc. Tara; schwere Mittelwaare 57—58½ ℳ, 22 Proc. Tara; gute leichte Mittelwaare 59—60½ ℳ, 22 Proc. Tara; geringere Mittelwaare 56 bis 59 ℳ, 24 Proc. Tara; Sauen nach Qualität 50½—54 ℳ, schwankende Tara. Der Handel war in der letzten halben Woche schleppend.

Kohlen- und Cokes-Versandt ab Zwickau.

Am 8. August 6045 t.

Breslau, 10. August. Das Angebot war schwach und die Stimmung bei theilweise niedrigeren Preisen matt. (Per 100 kg.) Weizen matt, weisser 15,50—17,50—19,50 ℳ, gelber 15,25—17,20—18,40 ℳ. — Roggen ruhig, 12,20—13,50—13,90 ℳ. — Gerste etwas mehr vorhanden, 13,00 bis 13,90—13,90—14,80 ℳ. — Hafer ruhig, 13,00—14,00—15,00 ℳ. — Mais ruhig, 11—11,50 ℳ.

Hamburg, 10. August. Weizen loco stetig, holsteinischer loco 195—205. — Roggen stetig, mecklenburger loco 140—150, russischer loco fest, 109,00. — Mais 96,50. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 51. Schön.

London, 10. August. (Schluss.) Markt ruhig, Hafer ¼—½ s höher. Angekommene Weizenladungen mitunter ½ s höher. Schwimmende Gerste ¼ s niedriger. Uebrige Artikel fest.

Paris, 10. August. (Schluss.) Weizen fest, August 21,65, September 20,65, September-December 20,50, November-Februar 20,60. — Roggen ruhig, August 11,85, November-Februar 12,00. — Mehl fest, August 50,00, September 46,25, September-December 45,25, November-Februar 44,50. — Rüböl ruhig, August 52⅞, September 52⅞, September-December 53⅞, Januar-April 53⅞. Theilweise bewölkt.

New York, 10. August. Weizen stetig. — Rother Winterweizen loco 79. — Weizen August —, September 70⅞, October —, December 69⅞. — Mais stetig, August —, September 37⅞, December 37⅞. — Mehl (Spring-Wheat clears) 3,35. — Getreidefracht nach Liverpool 2⅞. — Wechsel auf London 4,85⅞.

Chicago, 10. August. Weizen stetig, September 65⅞, December 64⅞. — Mais stetig, September 32⅞. — Schmalz September 5,25, December 5,37⅞. — Speck short clear 5,75. — Pork September 9,12½.

München, 10. August.

Bankactien.

Bayr. Hdsb. 2 (0 S.	184,—	Bayr. Notenbank	134,40	Pfälzische Bank	144,25
do. do. (300 S. A.)	183,50	Bayr. Vereinsb.	168,90	Vereinsb. Nürnb.	216,—
do. Hyp.- u. Wchs.	313,50	Münch. Bank i. L.	11,25		

Industrie-Actien.

Brg. Brauh. Mün.	220,—	Löwenbräu	419,—	Gbr. Schmederer	260,—
Hackerbräu	281,—	Münch. Kindl	78,—	Brauh. Würzbrg.	157,—
Maximiliansh.	600,—	N. Bwll.-Sp. Hof	—	Localb. München	104,—
Oberb. Kohlbgw.	270,—	Bw.-Sp. Kolberm.	109,—	Parq. Berl.-Pass.	79,—
Buntp. Aschaff.	166,50	Augsb. Bw. Ried.	58,—	Porth.-C. Heidelb.	—
Aschaff. M. Pap.	204,—	Schuckert & Co.	249,—	Kunstm. Tivoli	410,—
Münch.-D. Pap. F.	—	Münch. Gasbel.	303,—	Tramb. Münch.	278,90

Neueste Coursberichte.

Wien, 11. August, Vormittags 11 Uhr — Min.

Oest. Credit-A.	362,75	Oest. Süd. (Lom.)	77,—	Deutsch. Markn.	58,85
Oest. St. (Franz.)	363,—	Elbethalbahn	266,—	Ung. Goldrente	120,70
Geschäftslos.				Buschtiehrader B	—

Berlin, 11. August, 11 Uhr 15 Min. (Eröffnungs-Course.)

Oest. Credit-Act.	227,50	Schwz. Nordost	100,50	Lübeck-Büchen	169,90
Oest.-U. Staatsb.	153,90	Schwz. Unionb.	74,75	Marienb.-Mlaw.	89,—
Lombarden	33,50	Jura-Simplon	89,40	Ostpreuss. Südb.	96,40
It. Mittelm.-B.	97,75	Italien. Rente	92,80	Bochum. Gussst.	225,—
do. Meridional	132,10	Ung. Goldrente	—	Kgs.- u. Laurah.	203,90
Disconto-Com.	199,90	do. Kronenrent.	—	Gelsenk. Bgw.-G.	193,75
Darmstädter	153,50	Mexikaner, alte	98,—	Harp. Bergb.-G.	180,75
Deutsche Bank	199,75	Mexikaner, neue	98,—	Dortm. Un. Lit. C	99,75
Nationalbank	148,—	Türkische Anl.	22,90	Hibernia	199,90
Dresdner Bank	161,80	Türkenloose	115,10	Nordd. Lloyd	113,90
Berl. Handel	167,75	Russ. Noten	216,25	Hb.-Am. Packetf.	123,75
Buschtiehrad. B	309,10	Warschau-Wien	—	Consolidation	—
Elbethalbahn	—	Canada Pacific	79,60	Dannenbaum	—
Prince Henri	106,60	3½ st. Reichsanl.	—	Trust-Dynamit	—
Gotthardbahn	—	Consols	—	Northern Pacific	73,25
Schw. Centralb.	144,—	Dort.-Gr.-Esch.	188,50	La Veloce	81,—

Tendenz: Still, aber fest. Spanier 42,90